

Gemischte WM-Emotionen

Nur Zuschauerin beim heutigen Hammerwurf-Finale der Frauen bei der Weltmeisterschaft in Eugene ist die Mutterstadterin Samantha Borutta. Hanna Klein konnte dagegen ein Vorlauf-Aus wie im Vorjahr in Tokio vermeiden.

Ihre beste Qualifikationsweite von 67,48 Meter reichten Samantha Borutta deutlich nicht zum Erreichen des Endkampfes der besten 12 Werferinnen. Die eigentliche Qualifikationsweite von 73,50 Meter erreichten vier Starterinnen. Als Zwölfte kam die Schwedin Grete Ahlberg mit 70,87 Meter weiter. Die für Eintracht Frankfurt startende Samantha Borutta belegte Endplatz 25.

Das Halbfinale über 1500 Meter erreicht hat dagegen die Edenkobenerin Hanna Klein (LAV Stadtwerke Tübingen). Unter 14 Konkurrentinnen belegte sie in dem von der Kenianerin Faith Kipyegon (4:04,53 min) gewonnenen zweiten Vorlauf mit 4:05,13 Minuten Platz fünf. Die Direktqualifikation auf einem der ersten sechs Plätze sicherte sich danach mit neuer Bestzeit von 4:03,53 Minuten auch Katharina Trost (München)